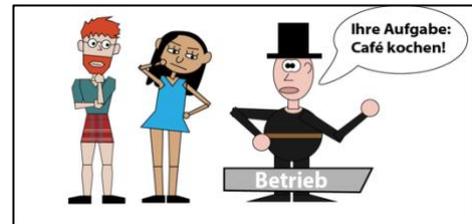


Handreichung zur Anerkennung von Praktika im Verkehrswesen

Allgemeine Hinweise zum Praktikum

Das Pflichtpraktikum soll Studierenden „eine Entscheidungshilfe für die Wahl der Studienrichtung bzw. des Studienschwerpunktes bieten und soll den Studierenden einen Einblick in ihre zukünftige Arbeit als Ingenieur/in vermitteln“ [Praktikumsrichtlinien].

Daher muss die Tätigkeit im Praktikum „im Wesentlichen der einer Ingenieurin bzw. eines Ingenieurs entsprechen und soll inhaltlich in engem Zusammenhang mit den gewählten Studienschwerpunkten stehen“ [Praktikumsrichtlinien].



Die Tätigkeit eines Ingenieurs wird im Zweifel definiert über entsprechende Auszüge aus Tarifverträgen. Der Zusatz „im Wesentlichen“ schließt ein, dass mindestens die Hälfte des Praktikums ingenieursähnlich absolviert werden muss, während empfohlen wird, einen Anteil auch in den Bereichen (z.B. „Werkstoffe, Fertigung und Montage und/oder Verfahrenstechnik“) zu absolvieren.

Diesen Grundsätzen ist das Praktikum oder andere Tätigkeiten (z.B. Berufserfahrung, Berufsausbildung) grundsätzlich unterworfen; Ausnahmen davon sind im Einzelfall zu begründen (dazu dem Antrag auf Anerkennung ein weiteres Blatt beilegen).

Tätigkeiten als **studentische Hilfskraft** an der TU Berlin sind grundsätzlich nicht anerkennungsfähig; wirtschaftlich oder personell mit der TU Berlin verwobene Strukturen (z.B. Fraunhofer IPK) sind ebenfalls nicht anerkennungsfähig, weil die notwendige Distanz zum Studienort und den Strukturen der TUB nicht gewahrt ist. Ausnahmen sind:

- **studentische Initiativen** (Fasttube, Akaflieg, etc.) die im Wesentlichen selbst organisiert sind.
- In den Masterstudiengängen sind **studentische Hilfstätigkeiten** an der TU Berlin **mit Forschungsbezug** und ohne Lehraufgaben anrechenbar.

Ein Einsatz in kleineren Dienstleistungsbetrieben genügt den Richtlinien im Regelfall ebenfalls nicht, wenn nicht ausnahmsweise wesentliche Tätigkeiten übertragen werden (z.B. eigenständige Bearbeitung von Ingenieursinhalten).

Länge bzw. Dauer des Praktikums

Das Praktikum kann während oder vor Beginn des Studiums durchgeführt werden. Dabei gelten je nach StuPO unterschiedliche Mindestvorgaben für die Dauer des Praktikums.

Nach StuPO 2007 bzw. 2009:

Das Praktikum muss mindestens einen Umfang von **6 Wochen** (in den Masterstudiengängen) bzw. **8 Wochen** (im Bachelorstudiengang) umfassen. Außerdem ist eine Mindestbeschäftigungsdauer von **180 Stunden in den Masterstudiengängen** bzw. **240 Stunden im Bachelorstudiengang** zu erreichen.

Nach StuPO 2018:

Das Praktikum muss mindestens einen Umfang von **180 Stunden** (in den Masterstudiengängen) bzw. **270 Stunden** (im Bachelorstudiengang) umfassen.

Formale Erfordernisse

Bescheinigungen des Arbeitgebers über Praktika müssen mindestens Auskunft über **Art und Dauer der Beschäftigung** sowie die **durchgeführten Tätigkeiten** (ggf. in Kurzform) erteilen. Sie sind **mit Stempel und Unterschrift** vorzulegen. Bei mehreren Praktika, die zusammen in Summe die geforderte Zeit ergeben, sind nach Erreichen der Höchstzeit **alle Anträge gebündelt** in einem Vorgang abgeben.

Erfordernis eines Praktikumsberichts

Ein **Praktikumsbericht** ist für Studierende der **Bachelor-** und **Masterstudiengänge** **nicht** erforderlich.

Tätigkeit als Werkstudent*in

Eine Tätigkeit als Werkstudent*in wird mit **nachgewiesener** Arbeitszeit (Nachweis durch Originalbescheinigung des Arbeitgebers über den geleisteten Umfang oder die Originalbescheinigung, dass mindestens die Pflichtdauer von 180 h bzw. 270 h nach **StuPO 2018** erreicht wurde) als Praktikumszeit anerkannt. Die Beschäftigungsdauer im Unternehmen muss nach **StuPO 2007 bzw., 2009** ebenfalls den festgelegten Mindestdauern 6 Wochen (180 Stunden) bzw. 8 Wochen (240 Stunden) genügen.

Diese Bescheinigung muss zusätzlich Auskunft erteilen über **Art und Dauer der Beschäftigung** sowie die **durchgeführten Tätigkeiten** (ggf. in Kurzform). Sie sind **mit Stempel und Unterschrift** vorzulegen.

Praktika im Ausland

Die Fakultät V begrüßt es, wenn Studierende ihr Praktikum im Ausland leisten. Notwendige Bescheinigungen können auch auf Englisch abgefasst sein; für Bescheinigungen, die nicht auf Deutsch oder Englisch verfasst sind, wird eine beglaubigte Übersetzung benötigt.

Bearbeitungsablauf mit Praktikumsbüro

Zum Schutz vor weiterer Verbreitung des Corona-Virus können Anträge auf Anerkennung eines Pflichtpraktikums in elektronischer Form **von Ihrem TUB-E-Mail-Account** gestellt werden. Bitte in jedem Fall auf die Vollständigkeit der Unterlagen achten:

Vor dem Praktikum

Einige Einrichtungen verlangen eine **Bescheinigung** zur Ableistung eines Pflichtpraktikums. Falls Sie solch eine Bescheinigung benötigen, schicken Sie:

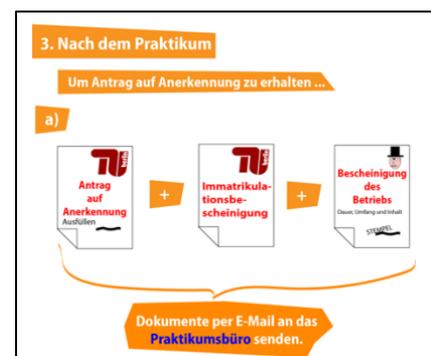
- den ausgefüllten **Antrag auf Bescheinigung** eines Pflichtpraktikums sowie
- aktuelle **Studienbescheinigung** mit Studiengang (ganze Seite der Immatrikulationsbescheinigung)
- **Notenauszug aus QISPOS**

per E-Mail an vwpraktikum@vm.tu-berlin.de zu.



Nach dem Praktikum

- vollständig ausgefüllter **Antrag auf Anerkennung** eines Pflichtpraktikums
- vom Betrieb ausgestellte **Praktikumsbescheinigung mit Stempel und Unterschrift** (Mindestinhalt: Dauer und Umfang der Beschäftigung sowie die Inhalte der Beschäftigung)
- aktuelle **Studienbescheinigung** mit Studiengang (ganze Seite der Immatrikulationsbescheinigung)



Sofern der Anerkennung oder der Bescheinigung nichts entgegensteht, werden diese vom Praktikumsbüro unterzeichnet und Sie erhalten diese per Mail zurück.

Der genehmigte Antrag auf **Anerkennung eines Pflichtpraktikums** ist dann dem Prüfungsamt spätestens vor Anmeldung der letzten Modulprüfung vorzulegen. Das Prüfungsamt überträgt auch die Leistungspunkte ins Studierendenkonto von QISPOS.

- Team 2 für Bachelorstudierende
- Team 3 für Masterstudierende

